



Die jungen Handballerinnen waren die ersten, die am vergangenen Sonnabend den neuen Fußbodenbelag in der Turnhalle des Beeskower Sport- und Freizeitzentrums testen durften. In dieser Woche wird der Boden noch versiegelt, dann kann es wieder richtig losgehen mit dem Schul-, Vereins- und Freizeitsport.

Damit der Sport Spaß macht

Beeskower Turnhalle präsentiert sich jetzt mit neuem Bodenbelag

Erster Test mit tollem Handballturnier sehr gut gelungen



Doppelten Grund zum Feiern gab es am Sonnabend für Peter Siegert. Außer dem gelungenen Handballturnier, über das sich der Vereinsvorsitzende von Lok freuen konnte, gab es Blumen zum 50. Geburtstag.

Nach wenigen Wochen Bauzeit war es am vergangenen Sonnabend soweit. Der neue Fußbodenbelag der Turnhalle im Sport- und Freizeitzentrum wurde von Bürgermeister Fritz Taschenberger zur Nutzung übergeben.

Ein paar Worte zum Werdengang, den unmittelbar nach seinem Einzug ins Rathaus beantragten 100.000 damals noch DDR-Mark, die Ende des vergangenen Jahres in Form von 40.000 DM die Sanierung möglich machten, und dann konnten die jungen Handballerinnen zu ihrem Turnier starten, als erste den neuen Belag, der in dieser Woche noch versiegelt wird, testen.

Wenn es auch unterschiedliche Meinungen dazu gibt, ob man nicht doch lieber wieder Parkett hätte verlegen sollen, begrüßt wird der neue Bodenbelag auch von den Beeskower Sportlehrern. Sie gehören ja zu denjenigen, die tagtäglich in der Halle zu tun haben, können so am besten einschätzen, daß die Sanierung unbedingt nötig war. Wenn man es dem ersten Blick ansah, daß es ausgedient hatte, beim Herausreißen zeigte sich, daß da nur noch Brennholz in der Halle lag. Der gesamte Unterbau war gebrochen, das Parkett somit zu einer Verletzungsgefahr für die Sportler geworden. Die ist nun natürlich wesentlich geringer.

Und so konnte es dann auch gleich richtig mit dem Handballturnier losgehen. Gäste der Handballfrauen des ESV Lok Beeskow waren die Spielerinnen von Blau-Weiß Frankfurt, der TSG Neu-Zauche und vom TC Wilhelmsburg (Hamburg).

Eigentlich hatte man ja auch mit internationaler Beteiligung gerechnet, aber die gemeldete holländische Mannschaft mußte, wie auch die Krefelder Frauen, vor wenigen Tagen absagen.

Sicher ein Wermutstropfen für die fleißigen Organisatoren des Turniers. Den Spielerinnen und den wenigen Zuschauern hat's aber nicht viel ausgemacht, denn insgesamt gab es doch gute Handballkost, besonders im dramatischen Endspiel zwischen den Frauen aus Frankfurt und Beeskow. 7:6 hieß es für die Blau-Weiß-Mannschaft zur Halbzeit, am Ende gewann sie mit 12:10. Trotz der Niederlage ein hervorragendes Ergebnis für die Beeskower Lok-Frauen, die in diesem Jahr in der Landesliga spielen gegen den Zweitligisten aus Frankfurt, der ja sogar die Qualifikation für die erste Bundesliga schaffte, nur der Finan-



Bürgermeister Fritz Taschenberger eröffnete das Handballturnier der Frauen mit der Übergabe des neuen Hallenbelages, der den Beeskowern jetzt noch bessere Bedingungen für die sportliche Betätigung bietet.

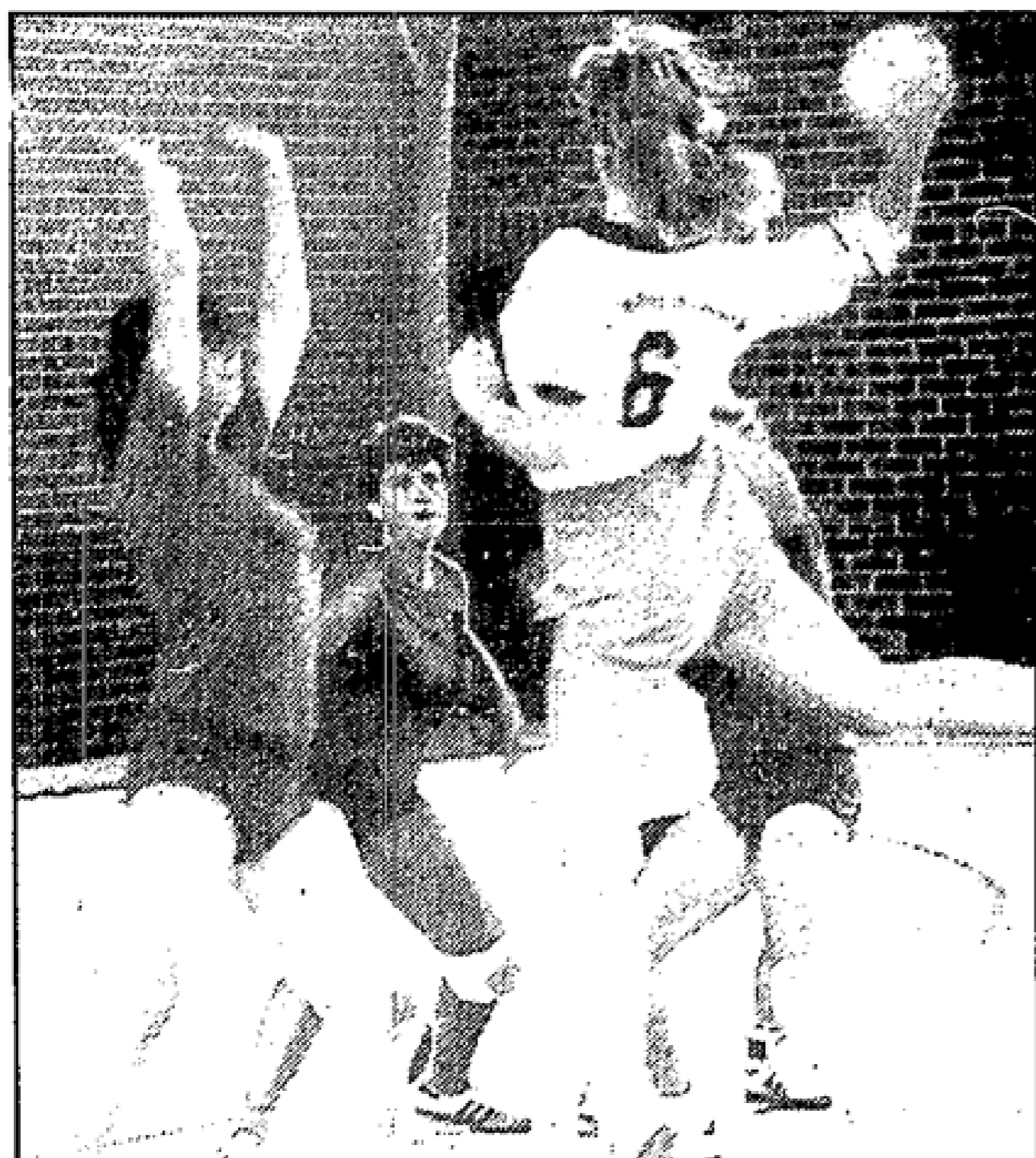
zen wegen auf die Teilnahme in der höchsten Spielklasse verzichten mußte.

Am Abend wurde dann bei Lok noch gefeiert. In der TÜV-Akademie gab es ein geselliges Beisammensein der Handballerinnen mit den Fußballern aus Kamen und dem SV Preußen, was doch wohl beweist, daß die Sportler gemeinsam eine duftige Truppe sind.

Hier nun noch die Abschlusstabelle des Handballturniers.

1. Blau-Weiß Frankfurt
2. ESV Lok Beeskow
3. TC Wilhelmsburg
4. TSG Neu-Zauche

OLAF GARDT



Im ersten Spiel des Tages gingen die jungen Handballerinnen des TC Hamburg Wilhelmsburg gegen die Beeskower Frauen in Führung. Es war schon Klasse, was die Mädchen bei ihren Spielen zeigten.



Aber auch die Beeskower Frauen waren gut drauf (hier ebenfalls ein Bild aus dem ersten Spiel). Nur knapp verpaßten sie durch die 12:10 Niederlage gegen Blau-Weiß Frankfurt (Oder) den Turniersieg.